



Ratsfraktion
Siegburg

Ratsfraktion Die Linke Siegburg • Nogenter Platz 10 • 53721 Siegburg

An den Vorsitzende des
Planungsausschuss
Herrn Jürgen Peter
Nogenter Platz 10
53721 Siegburg

Patrick C. Haas
Martina Döhring
Co-Fraktionsvorsitzende
Nogenter Platz 10
53721 Siegburg

Siegburg, 13.05.2026

Anfrage zu Mietzuschüssen (bzw. Lastenzuschüsse bei Eigentümer*innen einer Wohnung) in Siegburg

Sehr geehrter Herr Peter,

wir bitten um Beantwortung der unten stehenden Fragen.

Vorbemerkung:

Auf der Webseite der Stadt Siegburg (abgerufen am 07.05.2026) wie folgende Zielsetzung des Wohngelds beschrieben: „Das Wohngeld dient zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens und wird als Zuschuss zur Miete (**Mietzuschuss**) oder zur Belastung (z. B. bei Eigentümern eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung) in Form von **Lastenzuschuss** für den selbst genutzten Wohnraum geleistet“ (Quelle: <https://siegburg.de/buergerservice-views/leistungen/NRW:entry:41434-VLR/wohngeld-beantragen/>).

In Siegburg sowie den Städten und Gemeinden in unserer Nachbarschaft herrscht Wohnungsmangel und die Mietpreise explodieren – das Land NRW hat für zahlreiche Städte im Umkreis gutachterlich einen „angespannten Wohnungsmarkt“ festgestellt.

Der Sozialwohnungsbestand (eigentlich: öffentlich geförderter Wohnungsbau) in Siegburg geht dramatisch zurück – von aktuell 1479 Wohnungen (Stichtag: 31.12.2025) auf voraussichtlich nur noch 666 Wohnungen im Jahr 2030 (Stichtag: 31.12.2030) (vgl.: Antwort der Stadtverwaltung vom 02.04.2026 auf die Anfrage der Fraktion Die Linke im Stadtrat Siegburg). Es gehen also in den nächsten 4 Jahren

also 813 Sozialwohnungen verloren.

Trotz vager Absichtserklärungen im Wahlkampf zur „Schaffung bezahlbaren Wohnraums“ hat nun zuletzt die CDU/SPD-Mehrheitskoalition im Stadtrat in ihrem Koalitionsvertrag beschrieben, dass bei Bauprojekten ab 30 Wohneinheiten eine Sozialwohnungsquote von nur 10% „angestrebt“ werden soll. Im Wohnungspolitischen Handlungskonzept für Siegburg wird beschrieben, dass bei der Schaffung von Bauland eigentlich eine Quote deutlich über 50% liegen müsste (vgl.: <https://siegburg.de/planen-bauen-verkehr/stadtentwicklung/wohnungspolitisches-handlungskonzept/>, S. 89; abgerufen am 07.05.2026). Folglich werden diese Maßnahmen der Koalition bei weitem keine ausreichende Dämpfung der Mietkosten bewirken.

In dieser wohnungspolitischen Gemengelage erarbeitet nun die SPD-Bundesbauministerin Wohngeldkürzungen. Die Linke hat daher Fragen zum Wohngeldbezug und zur Verwaltungspraxis in Siegburg, um Erkenntnisse zur sozialen Wirklichkeit von Wohngeld zu erhalten und diese in die wohnungspolitische Diskussion einzubringen.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich unsererseits folgende Fragen:

1. Wieviele Haushalte beziehen Wohngeld in Siegburg? Wie hoch ist der Anteil der Hauptwohnsitzhaushalte im Wohngeld-Bezug in Siegburg im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Hauptwohnsitzhaushalte?
2. Welche Struktur weisen die Haushalte im Wohngeldbezug auf (Anzahl der Personen, Familien, Alter)?
3. Wie hoch ist der Wohngeld-Zuschuss im Durchschnitt? Wie hat sich die Höhe des Wohngeld-Zuschuss im Durchschnitt seit der letzten Wohngeld-Reform ab Januar 2023 entwickelt (bitte Entwicklung per Quartal darstellen – damit Auswirkungen eventueller Mieterhöhungen sichtbar werden)?
4. Wie lange verbleiben die Wohngeld-Berechtigten Haushalte im Leistungsbezug im Durchschnitt?

5. Wie lange ist die durchschnittliche Bearbeitungsdauer eines Wohngeld-Antrags in Siegburg? Bitte stellen Sie dar, wie die durchschnittliche Bearbeitungsdauer berechnet wird. Sofern die durchschnittliche Bearbeitungsdauer über 6 Wochen liegt: Warum ist dies so?

6. Welche Auswirkungen sind durch die von der CDU/SPD Bundesregierung geplanten Wohngeld-Kürzungen aus Sicht der Verwaltung auf die Betroffenen Haushalte in Siegburg zu erwarten?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Patrick Haas

gez. Martina Döhning